

### 83. Das Ährenfeld.

Heinrich August Hoffmann von Fallersleben.

1. Ein Leben war's im Ährenfeld  
Wie sonst wohl nirgends auf der Welt:  
Musik und Kirmes weit und breit  
Und lauter Lust und Fröhlichkeit.
2. Die Grillen zirpten früh am Tag  
Und luden ein zum Zechgelag:  
Hier ist es gut; herein! herein!  
Hier schenkt man Tau und Blütenwein.
3. Der Käfer kam mit seiner Frau,  
Trank hier ein Mäfslein kühlen Tau,  
Und wo nur winkt ein Blümelein,  
Da kehrte gleich das Bienchen ein.
4. Den Fliegen ward die Zeit nicht lang,  
Die summten manchen frohen Sang;  
Die Mücken tanzten ihren Reih'n  
Wohl auf und ab im Sonnenschein.
5. Das war ein Leben rings umher,  
Als ob es ewig Kirmes wär'.  
Die Gäste zogen aus und ein  
Und liesen sich's gar wohl dort sein.
6. Wie aber geht es in der Welt?  
Heut' ist gemäht das Ährenfeld,  
Zerstöret ist das schöne Haus,  
Und hin ist Kirmes, Tanz und Schmaus.

### 84. Die Nofkastanie.

Johann Georg Schülke. Original-Beitrag.

Kirschen und Birnen, Apfel und Nüsse, Zwetschen und Trauben, das sind gar schöne Früchte. Wir freuen uns immer, wenn wir von der Mutter solche bekommen. Aber es gibt auch Früchte, die man nicht essen kann, die uns aber dennoch Freude machen. Das sind z. B. die Nofkastanien. Wenn im Herbst der Wind an den Zweigen der Nofkastanienbäume geschüttelt hat, da liegen diese Früchte oft in Menge am Boden. Hier sind einige, so sauber und glänzend rotbraun,